

Von Benehmen und Gehorsam

Von Luzifer90

Kapitel 2: bestrafung und neue ideen

Haldir lies dies Alles über sich ergehen bis er sauber war. Als sie Beide wieder reinlich und frisch waren gingen sie zurück ins Schlafzimmer, wo man ihnen bereits frische Kleidung heraus gelegt hatte.

„Ich weiß ja nicht wie es bei dir aussieht aber ich hab jetzt Hunger!“(legolas)

Laut klatschte Legolas in die Hände daraufhin öffnete sich die Tür ein paar Diener traten herein und brachten einen Tisch Stühle so wie so viel Essen wie ein Elb nur mochte.

Als die Diener wieder draußen waren, setzten die Beiden sich und fingen an zu essen. Begeistert von der Auswahl nahm sich Haldir erst mal ein paar Waffeln und fing an diese zu essen.

„Ihr lebt nicht gerade schlecht mein Prinz!“ (haldir)

Meinte er anerkennend.

Legolas musste leicht lächeln über diese Worte.

„Außer an Freiheit fehlt es mir an nichts.“(legolas)

Nun wo Haldir mit eingesperrt war verstand er doch wieso der Prinz aus seinen goldenen Käfig zu fliehen versuchte.

„Ich könnte mit eurem Vater reden ob ihr für ein paar Jahre mit nach Lorien dürft, um dort zu lernen.

Oder auch nach Bruchtal zu Lord Elrond und dessen Zwillingen.“

Nun lachte Legolas. "Ich hab noch nie Zwillinge gesehen!" (legolas)

„Meine kleinen Brüder sind Zwillinge sie sehen vollkommen gleich aus, sind aber wie Tag und Nacht. Rumil ist sehr aufgedreht und Orophin ist sehr ruhig. Ich denke ihr und Rumil könntet sehr gute Freunde werden.“

Legolas hörte aufmerksam zu was der Andere ihm erzählte. „Ich würde gerne nach Lorien gehen und nach Bruchtal aber habt ihr überhaupt die Zeit in Lorien auf mich auf zu passen? Denn ich denke als Hauptmann hat man nicht sehr viel Zeit, und wenn ihr mich nicht beaufsichtigt wird mein Vater mich nicht gehen lassen.“ (legolas)

Haldir nickte verstehend.

„Ich werde stets ein Auge auf euch haben, mit eurem Vater werde ich reden.“ (haldir)

Plötzlich kam Haldir eine idee er legte sein essen auf die Seite und ging zum Fenster das zum balkon führte, und stieg dort hinaus,

zu was hatte dieses Zimmer den sonst Fenstern wenn nicht dazu?

Schnell eilte Haldir zum König um mit ihm über Legolas zu reden und ihren Plan.

Legolas wartete unterdessen aufgeregt auf Haldir und dessen Ergebnis. Nach einiger Zeit kam Legolas Vater und Haldir wieder durch die Tür herein. Thanidul sah seinen Sohn traurig an. „Legolas stimmt es das du hier nicht glücklich bist? Willst du nach

Lorien und Bruchtal reißen?“

Zuerst wollte Legolas sagen das er glücklich war um seinen Vater nicht zu verletzen doch dann nickte er zustimmend. Einige Zeit sah der König Legolas, ehe er leise zu sprechen begann.

„Dann lass ich dich gehen aber versprich mir das du mir oft schreibst!“

Aufgeregt stand Legolas auf und gab seinem Vater einen Kuss auf die Wange nur um dann Haldir einen Kuss zu geben und schnell seine Sachen zu packen. Schnell hatte er vier Taschen gepackt und alles was er benötigte. Bereits nach dem Abendessen brachen Haldir und Legolas auf nach Lorien. Die Reise war lang und so waren sie 15 Monde unterwegs bis sie den goldenen Wald erreichten.

Legolas hüpfte aufgeregt hinter Haldir auf den Pferd herum, da sie sehr zu Legolas bedauern ein Pferd unterwegs verloren hatten, musste Legolas sich nun ein Pferd mit dem Hauptmann Loriens teilen.

„Bitte verhaltet euch nun ruhig mein Prinz, meine Leute haben den Befehl alle verdächtigen Personen zu töten.“ (haldir)

Augenblicklich saß Legolas ruhig wie nie zuvor hinter dem Hauptmann, dieser genoss es zu spüren wie Legolas sich näher an ihn schmiegte.

Kaum das sie die Grenze betreten hatten kamen auch schien gut 20 Mann der Lorienwächter und sahen die Besucher an. Als sie ihren Hauptmann sahen, begrüßten sie ihn freudig und zwinkerten ihm zu als sie den jungen Prinzen hinter ihm sahen.

„Wir wünschen euch viel Spaß!“

Meinte einer der Männer und betonte das Wort Spaß ganz besonders.

Legolas begriff dies nicht ganz und sah sich lieber den schönen Wald an.

„Es ist viel schöner als im Dusterwald! Wo genau werde ich nun eigendicht wohnen?“(legolas)

„Du wirst mit in meinem Talan wohnen, es ist groß genug für uns Beide zudem habe ich dich dort im Auge. Sagt Prinz währe es euch recht wenn ich heute meine Brüder zum essen einlade? Ich habe sie schon sehr lange nicht mehr gesehen.“ (haldir)

„Ganz wie du willst Haldir, Hauptsache ich darf hier bleiben!“ (legolas)

als sie dann an einem großen Talan ankamen stieg Haldir vom Pferd und half Legolas ebenfalls herunter, das Pferd brachte er zu einem Stall unter dem Talan und stieg dann mit Legolas hoch in das Haus auf dem Baum. Es war von innen nicht sehr groß, es hatte ein Zimmer zum Essen und kochen, ein Zimmer um sich zu waschen und ein Schlafzimmer mit einem sehr großen schönen Bett.

„Willkommen bei mir zu Hause.“ (haldir)

Zuerst brachte Legolas seine Sachen in das kuschelige Schlafzimmer und räumte sie in den einzigen Schrank den es dort gab.

„Es macht dir doch nichts wenn ich meine Sachen zu dir mit rein räume oder?“ (legolas)

„Nein häng ruhig rein aber so das der Schrank noch zugeht.“(haldir)

Als er alles reingeräumt hatte zog er sich aus, um danach frische Kleidung an zu legen, während Haldir das Bett machte.

Leise schlichen sich zwei völlig identische elben in das zimemr und lehnten lässig an der tür.

„Das war aber eine schnelle Nummer! Wir haben gehört du bist gerade erst angekommen. Oder wollt ihr gerade erst anfangen?“

Meinte der Rechte der Beiden worauf der Linke noch dazu etwas hinzufügte.

„Bei euch ist eindeutig erkennbar Wer unten liegt und bettelt und Wer oben liegt und

sich reinschiebt.“

Legolas Gesicht wurde knallrot als er die Worte hörte.

„Wir sind kein Paar!“

gab er den Beiden entsetzt zurück, worauf Haldir nur lächelte. „Geh nicht darauf ein, sie wollen dich nur ärgern. Darf ich vorstellen das sind meine Brüder Rumil und Orophin.“

Haldir ging zu Legolas und half diesen die Verschnürrungen an seiner Tunika zu binden, die er gerade anzog.

„Ich würde sagen wir essen jetzt alle zu Abend und dann geht ihr Beiden in euren Talan und wir legen uns auch schlafen.“

Die Zwillinge grinnten nur und Rumil meinte nur. „Wie süß, er hilft ihm beim anziehen!“

Auf diese Worte hin packte Haldir ihn zum Spaß und drehte ihm die Arme auf den Rücken worauf der andere entsetzt aufschrie.

„Entschuldige dich Rumil!“ (Haldir)

Meinte er grinsend da er wusste das er dem anderen überlegen war an Kraft und geschicklichkeit.

„Es tut mir leid, ich sag so was nie wieder! Bitte lass mich los!“ (Rumil)

sofort lies Haldir ihn frei, Legolas sah den ganzen grinsend zu. Den Hauptmann zog man hier besser eindeutig nicht auf. Nur wenige Minuten später aßen die Beiden und Haldir erzählte seinen Brüdern vom Dürsterwald und wie er eingesperrt wurde.

Nicht all zu lange nach dem Essen gingen die Zwillinge dann auch schon zu sich heim und Haldir und Legolas gingen ins Schlafzimmer und machten sich fertig fürs Bett.